

## Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 18.05.2006  
im Kreishaus Borken,  
Kreisausschuss-Sitzungssaal (2181)

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Herr Ernst Klöcker 46399 Bocholt

#### Mitglieder:

Herr Hermann Brügger 48683 Ahaus  
Herr Wolfgang Schwarz 46397 Bocholt  
Herr Dr. Christoph Lünterbusch 48683 Ahaus  
Herr Heinz Schemmer 48734 Reken  
Herr Dieter Rudolf 46325 Borken  
Herr Hendrick Schulze Beikel 46325 Borken  
Herr Hans Vennes 48712 Gescher  
Herr Henry Tünte 46348 Raesfeld  
Herr Frank Staupendahl 48599 Gronau

#### stellvertretende Mitglieder:

Herr Heinrich Große Liesner jun. 48703 Stadtlohn Vertretung für Herrn Günter Bröker

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Werner Tüshaus  
Herr Roland Schulte  
Herr Willi Böckers  
Frau Margrit Katemann-Tanai  
Herr Gerd-Heinz Hakvoort zu TOP 2

#### Gäste:

Herr Heinrich Hüging  
Herr Böhling Büro Böhling  
Herr Voßhenrich Büro Böhling

## **Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzender Klöcker eröffnet um 16:05 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Beirat beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Auf Nachfrage wird vereinbart, dass die Tagesordnungspunkte 1 und 2 miteinander getauscht werden.

## **A. Öffentlicher Teil**

### **Punkt 2: Vorstellung der Abgrabung der Heeren Herkener Kiesbaggerei GmbH im Bereich Isselburg-Anholt, Breels, durch Antragsteller und Planungsbüro**

KLOAR Schulte gibt einen kurzen Überblick über das bisherige Verfahren. Anschließend übergibt er das Wort an Herrn Voßhenrich, Mitarbeiter des Büros Böhling.

Unter Verwendung diversen Kartenmaterials erläutert dieser Planungsdetails des projektierten Vorhabens. Insbesondere geht er auf technische Details zur Abgrabung, Angaben zur Rekultivierung und auf Untersuchungen hinsichtlich der Avifauna ein.

Auf Nachfrage aus dem Beirat teilt er mit, dass Sicherheitsabstände zu vorhandenen Fahrbahndecken in jedem Fall 40 m betragen.

Auf die Möglichkeit zur Schaffung weiterer Landzungen zur Auflockerung und Aufwertung der Uferzonen bemerkt er, dass dieser Wunsch im Grunde nachvollziehbar, die Umsetzung jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich sei. Begründet sei dies durch die erhebliche Tiefe der Abgrabung mit ca. 30 m. Abgekippte, nicht zu verwertende Böden würden großflächig abrutschen. Zusätzliche Landzungen bzw. Flachwasserzonen außerhalb der dafür vorgesehenen Bereiche seien dadurch bedingt nicht möglich.

Vorsitzender Klöcker weist darauf hin, dass in dem derzeit noch klein gekammerten Landschaftsraum eine Freifläche in Form einer Wasserfläche geschaffen würde, wie es sie im Kreis Borken bislang noch nicht gegeben habe. Dieses halte er aus landschaftsökologischer und ästhetischer Sicht für sehr bedenklich.

In der weiteren Diskussion wird auf die Problematik der Grundwasseranhebungen und -absenkungen im Abgrabungsbereich und den darüber hinausgehenden Einwirkungsbereichen diskutiert.

Herr Voßhenrich weist auf das hydrogeologische Gutachten des Büros Aquanta hin, wonach wesentliche Auswirkungen auf benachbarte landwirtschaftliche Nutzflächen bzw. Wasserläufe nicht prognostiziert würden. Er ergänzt, dass für die auf der Abgrabungsfläche entfallenden Gräben im südlichen Bereich der Abgrabung ein neuer Graben verlegt werde. Dieser werde dafür sorgen, dass eine ordnungsgemäße Entwässerung der im Einzugsgebiet gelegenen Grundstücke in Zukunft gewährleistet sei.

Auf den Einwand, dass durch die beantragte Abgrabung erhebliche landwirtschaftliche Nutzflächen verloren gehen, bemerkt KLOAR Schulte, dass es zwischen dem Eigentümer, Fürst Salm-Salm, und den anpachtenden Landwirten eine einvernehmliche Regelung gebe.

Aufgrund von Nachfragen aus dem Beirat führt Herr Voßhenrich aus, dass das durch die Abgrabung entstehende bilanzierte landschaftliche Defizit auf der Fläche selber erbracht werden könne. Dieses werde insbesondere dadurch erreicht, dass hochwertige Gehölzstrukturen und Flachwasserzonen angelegt würden.





**Block 1, Teilabschnitt 1:**

Auf die Nachfrage des Beiratsmitgliedes Große-Liesner führt KLOAR Schulte aus, dass unter schutzwürdigen Böden die Plaggenesche und Moor- und Torfböden gemeint seien.

**Der Text von Block 1, Teilabschnitt 1 wird mit 11 Ja-Stimmen angenommen.**

**Block 1, Teilabschnitt 2:**

*Beiratsmitglied Vennes regt an, hinter dem Wort unter Teilpunkt 1 „Unterpressung“ folgende Satzergänzung einzufügen: (z. B. bei wertvollen Böden).*

*Darüber hinaus solle folgender Unterpunkt eingefügt werden: **Bei Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen Nutzflächen sind die ursprünglichen „Bodenhorizonte“ grundsätzlich wieder herzustellen.***

**Dem Block 1, Teilabschnitt 2 wird mit den zuvor genannten Ergänzungen einstimmig zugestimmt.**

**Block 2:**

Ohne Diskussion.

**Der Beirat stimmt dem Inhalt des Blocks 2 einstimmig zu.**

**Block 3:**

Es wird angeregt, aus dem Unterpunkt Buchstabe d) das Wort „weideschuppenähnlichen“ zu streichen.

**Der Beirat stimmt dem Inhalt des Blocks 3 mit der zuvor genannten Änderung einstimmig zu.**

**Block 4:**

Vorsitzender Klöcker unterbreitet hierzu folgenden Vorschlag:

Folgender Unterpunkt soll hier ergänzt werden:

**„Auch die technischen Vorrichtungen auf den genehmigten mit Bohrköpfen versehenen Bereichen sollten hinsichtlich der Einhausung auf aktuellen Stand gebracht werden.“**

*Auf Seite 5 soll nach einhelliger Meinung des Beirates der kursiv geschriebene Satz wie folgt ergänzt werden: ...und nach Möglichkeit durchzuführen.*

**Der Beirat stimmt dem Inhalt des Blocks 4 mit den zuvor genannten Ergänzungen einstimmig zu.**

Auf die Nachfrage des Beiratsmitgliedes Rudolf erwidert KLOAR Schulte, dass bei den genehmigten Vorhaben der unterschiedlichen Unternehmen in jedem Fall ein Monitoring gewährleistet sei. Darüber hinaus erfolge eine ökologische Baubegleitung.

Er stellt fest, dass die Untere Landschaftsbehörde des Kreises Borken nunmehr mit dieser Resolution des Beirates einen Handlungsrahmen habe, mit dessen Hilfe zukünftige Anträge praktisch vorabgestimmt mit dem Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde zeitnah bearbeitet werden können.

Die Resolution werde entsprechend der getroffenen Ergänzungen überarbeitet und an verschiedene Träger öffentlicher Belange, aber auch an die vor Ort tätigen Unternehmen, versandt.

**Der Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde stimmt dem Resolutionsentwurf zu. Bei zukünftigen Entscheidungen über landschaftsrechtliche Anträge von Eingreifern soll die Untere Landschaftsbehörde des Kreises Borken auf die Einhaltung der Inhalte der Resolution hinwirken.**

**Beschluss:** 11 x Zustimmung

---

**Punkt 3: Mitteilungen des Vorsitzenden**

---

Keine.

---

**Punkt 4: Mitteilungen der Verwaltung**

---

KLOAR Schulte weist darauf hin, dass die Kleingruppe-Süd des Beirates kurzfristig einen Termin in Isselburg wahrnehmen müsse. Man wird sich am 31.05.2006 vor Ort treffen.

---

**Punkt 5: Anfragen**

---

Beiratsmitglied Vennes spricht die Planungen zu einem Ferienpark auf einem ehemaligen Entsandungsgelände auf dem Gebiet des Kreises Coesfeld an. Dieses befindet sich Luftlinie lediglich etwa 300 m vom Naturschutzgebiet "Kuhlenvenn" entfernt. Hier sehe er für den Fall der Verwirklichung der Planung erhebliche Beeinträchtigungen des Naturschutzgebietes.

KLOAR Schulte erwidert, dass der Kreis Borken im Verfahren noch nicht beteiligt sei. Im Zuge eines Bauleitplanverfahrens werde diese Beteiligung jedoch spätestens erfolgen.

Im Weiteren wird die Problematik der untergepflügten Wegeränder angesprochen. Vorsitzender Klöcker weist darauf hin, dass dieses Vor Jahren schon einmal Thema im Beirat gewesen sei. Die Verfolgung gestalte sich jedoch erfahrungsgemäß als sehr schwierig.

Vorsitzender Klöcker bedankt sich für die rege Diskussion und schließt die Sitzung um 19:00 Uhr.

---

Ernst Klöcker

---

Willi Böckers